

# Taumeln zwischen rechts und links

Querfrontpolitik ist das Problem von linken Menschen mit latentem Nationalismus und führt dazu, dass sie die extreme Rechte mit bewundernden Blick betrachten, während sie Schwierigkeiten haben, sich von ihrer Vergangenheit ganz zu verabschieden. So rutschen einige auf dieser abschüssigen Rampe, teilweise mit bekanntem Namen, von denen manche schon völlig in die braune Brühe abgeglitten sind. (Und ich rede nicht von Schokolade.) Weit unten zappelt heute Jürgen Elsässer.

Wie ist es einzuordnen, wenn ein Elsässer-Text vom 22.11. zum rechten Terror mit der Überschrift: *>Die „Gewalt von rechts“ ist ZURÜCKGEGANGEN<<sup>1</sup>* versehen wird? Für ihn ist die Gewalt von rechts offensichtlich nur eine sogenannte, eine nicht vorhandene, denn dass bedeutet es, einen Begriff in Anführungszeichen zu setzen. Und das dieses nicht vorhandene angesichts von mindestens zehn neu bekannt gewordenen Morden ZURÜCKGEGANGEN sein soll, dass will Elsässer besonders betonen, indem er das Wort hervorhebt. Und er ist konsequent, wenn er dann im Text ausführt: *>Jeder, der sich im wirklichen Leben (...) bewegt, kann feststellen, dass Deutschland heute viel mehr Multikulti ist als vor 20 Jahren. Das ganze Gerede von einem riesigen rassistischen Untergrund, der hetzt und schlägt und mordet, ist völliger Unsinn.<* Bin ich böswillig, wenn mich die Wortwahl an NPD-Propaganda erinnert? Und weiteres in dem Text Elsässer's erinnern mich an sowas, etwa der Satz: *>Zum anderen fehlen statistische Vergleichswerte für Morde, die aus Deutschenfeindlichkeit begangen werden.<*

Wo die Jesuiten hinter allem den Teufel sehen, vermutet Elsässer überall den Geheimdienst. Die Verstrickung von rechtem Terror und Verfassungsschutz reicht ihm nicht, für ihn sind das Geheimdienst-Morde von „Gladio“. Das die Geheimdienste migrantische Kleingewerbetreibende hassen, war mir neu. Aber hier ist Elsässer's Denken deutlich, eine gewalttätige rechte Szene aus eigenständig denkenden, fühlenden und handelnden Subjekten blendet er aus. Es muß immer ein Geheimdienst oder eine Verschwörung verantwortlich sein. Auch das ist rechtes Denken, anstelle von sozialen Konflikten verborgene Mächte wirken zu sehen.

Am 25.11. formuliert Elsässer dann *>Thesen zum geplanten NPD-Verbot<*. Darin meint er: *>Wer die NPD verbietet, fördert den Rechtsterrorismus. Die NPD bindet freie Radikale, die ohne diese organisatorische Klammer in die Gewalt abdriften.<* Dann haben wir ja Glück, dass es die NPD gibt, oder? Hat Elsässer nicht mehr im Gedächtnis vorrätig, dass diese Partei schon seit Jahrzehnten Teil der rechten Gewalt ist, oder er will es nicht wahrhaben?

Aber ich will hier nicht Elsässer politische Position referieren, sondern nur eine Momentaufnahme davon, wohin er schon abgesackt ist. Denn offenbar gibt es noch viele Menschen, die seine Schriften lesen, etwa seine „Compact“-Broschürenreihe. Da verbreitet er dann Texte der rechten Antifeministin Eva Herrmann, von Ron Paul, der Gallionsfigur des rechten Rands der USA, aber auch von Personen, die weithin für Marxisten gehalten werden, wie Domenico Losurdo. Ein widerwärtiger Brei, aber irgendwem schmeckt's immer noch.

Herbert Steeg

---

<sup>1</sup> <http://juergenelsaesser.wordpress.com/2011/11/22/die-gewalt-von-rechts-ist-zurueckgegangen/>